

zwischenRuf



Vom Vereinfachen

Isp Familienfrau aus Fislisbach

Sie guckte mich so verschmitzt an, meine Freundin, als ich ganz sachte versuchte, das Geschenkpapier aufzureissen. Diesen Blick kannte ich. «Vereinfachen Sie Ihr Leben» stand in grossen Ziffern auf dieser noch mit Zellophanpapier eingeschweissten CD, die zum Vorschein kam. Ihr Geburtstagsgeschenk an mich. Dank dieser sie würde ich zum Wesentlichen finden, bekäme ein Lebensziel und würde mich zu einem bewussten und erfüllten Dasein in dieser komplexen Welt führen. In den nächsten Tagen schubste ich die CD eher unmotiviert immer von einer Bürotischecke in die andere und wollte mich so gar nicht auf das Projekt «Leben vereinfachen» einlassen. Ich war sogar leicht beleidigt; mein Leben war doch gar nicht so kompliziert. Irgendwann war's halt doch so weit und ich hörte mir die CD an. Diese enthielt ganze acht Kapitel, teilweise bis zu 20 Minuten lang; das würde ich nie durchhalten. Aber ich hielt durch und es kam noch schlimmer – sie faszinierte mich sogar. In den darauffolgenden Wochen erkannte ich mich selber nicht wieder ... ich war am entrümpeln, am entstapeln, am versorgen, am umdisponieren und am ausmisten, ich entfaltete und ich entfesselte, ich enträselte, ich entschleunigte, ich entschlackte, ich enterfektionierte und überhaupt. Ich täte mich so verändern, meinte mein Mann, dem mein Treiben langsam unheimlich vorkam, und so murmelte er eines Abends kurz vorm Einschlafen: «Sieh einfach zu, dass Du Dich womöglich selbst gleich nicht auch noch wegrationalisierst ... »



Herzlichkeit zeigten auch Marlen Lüscher und ihr Team vom Roten Turm. Kreatives Feinschmecker-Menü für die Vernissagegäste



Kerstin Gsell-Börngen, Daniel Aeschbach, Peter Senn, Suzana Senn-Benes, Petra Koch und Hans Hofmann sind Botschafter der Herzlichkeit vom Team «Schweiz-zeigt-Herz»

Bilder: fs

«Schwirret us liebi Botschafter»

Die «Baden-zeigt-Herz-Aktion» von 2009 ist vielen noch in bester Erinnerung. 102 bunte Herzen prägten einen Sommer lang das Stadtbild. Vereine, Institutionen, Künstler und Menschen wie Du und ich bewiesen Kreativität und Einsatz für eine gute Sache. Heute, drei Jahre später, soll die ganze Schweiz Herzlichkeit spüren.

Friderike Saiger

Schweiz zeigt Herz ist das neue Projekt, welches die Initiantin von «Baden zeigt Herz», Suzana Senn mit ihrem Team ins Leben gerufen hat. Sie starten einen landesweiten Aufruf zu mehr Herzlichkeit. Als Auftakt werden bis zum 22. Mai mehr als 100 Herzbilder im Restaurant «Roter Turm» in Baden ausgestellt. Suzana Senn hat diese erschaffen, um sie für die neue Aktion zu verkaufen und Herzlichkeit zu verbreiten. An der Vernissage wurde bereits das eine oder andere Bild verkauft und ein grosser Teil des Erlöses wird dem «Schweiz-zeigt-Herz-Verein» zu Gute kommen. Der wiederum unterstützt Schulbildungsprojekte im Ausland und ausgewählte Schweizer Institutionen, welche sich in irgendeiner Art und Weise um Kinder und Jugendliche kümmern. Festredner an der Vernissage war niemand geringerer als Sepp Schmid. Ein waschechter Badener, einer, der bereits oftmals für andere Herz gezeigt hat und stets bereit ist sinnvolle Projekte zu unterstützen. Er konnte laut eigenen

Angaben Suzana Senns Enthusiasmus und Begeisterung nicht widerstehen. «Dass Herzlichkeit in unserer Stadt grossgeschrieben wird, war bereits vor rund 500 Jahren bekannt. Poggio, ein Gesandter des Papstes, kehrte auf der Durchreise von Rom nach Konstanz bei uns ein. Doch statt einer Nacht, verbrachte er drei Wochen in Baden und schrieb in sein Tagebuch: «Die Herzlichkeit in Baden hält mich fest. Meiner Ansicht nach hat Gott von Baden aus die Welt erschaffen,» erzählt der viel belesene Schmid. «Wir Badener sind ein festfreudiges Völkli», führt er weiter aus, «drum schwirret us, liebe Botschafter der Herzlichkeit.» Die Vereinsmitglieder finden überall Unterstützung für mehr Herzlichkeit im Alltag. Sie rufen den 5. Mai 2012 als 1. Tag der Herzlichkeit ins Leben. An diesem Tag soll jeder Herz zeigen. Schulen, Vereine, Geschäfte, Restaurants, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Herzen dekorieren, an sich tragen, malen, produzieren, jeder kann mitmachen und auf seine Art und Weise Herzlichkeit präsentieren. Auch RVBW-Direktor Stefan Kalt zeigt sich begeistert von der Idee zu mehr Herzlichkeit. Ab September wird ein Bus der RVBW in Baden und Umgebung fahren. Gespickt mit allerlei Herzen, die erworben werden und gestaltet werden können. Fotos, Logos, Sprüche, alles ist erlaubt.

Wer neugierig auf die Aktion «Schweiz zeigt Herz» geworden ist, findet weitere Informationen unter www.schweizzeigtherz.ch



Interessiertes Publikum an der Vernissage im Roten Turm



Sepp Schmid kann Herzlichkeit nicht widerstehen und engagiert sich gerne



Rene Rohner konnte seinen zweiten Favoriten kaufen, der erste war vergeben



Jacqueline Schär sollen diese Tauben Glück bringen und sie beschützen



Das Duo «The Gabadons», Adi und Gab, trat ohne Gage auf und präsentierten Lieder die zu Herzen gingen



Toni Gass, Präsident und Social Coach bei arrivo bene kaufte auch ein Herzbild



Esther Albiez hängt dieses Herzbild in ihr Schuhgeschäft. Die Farben passen